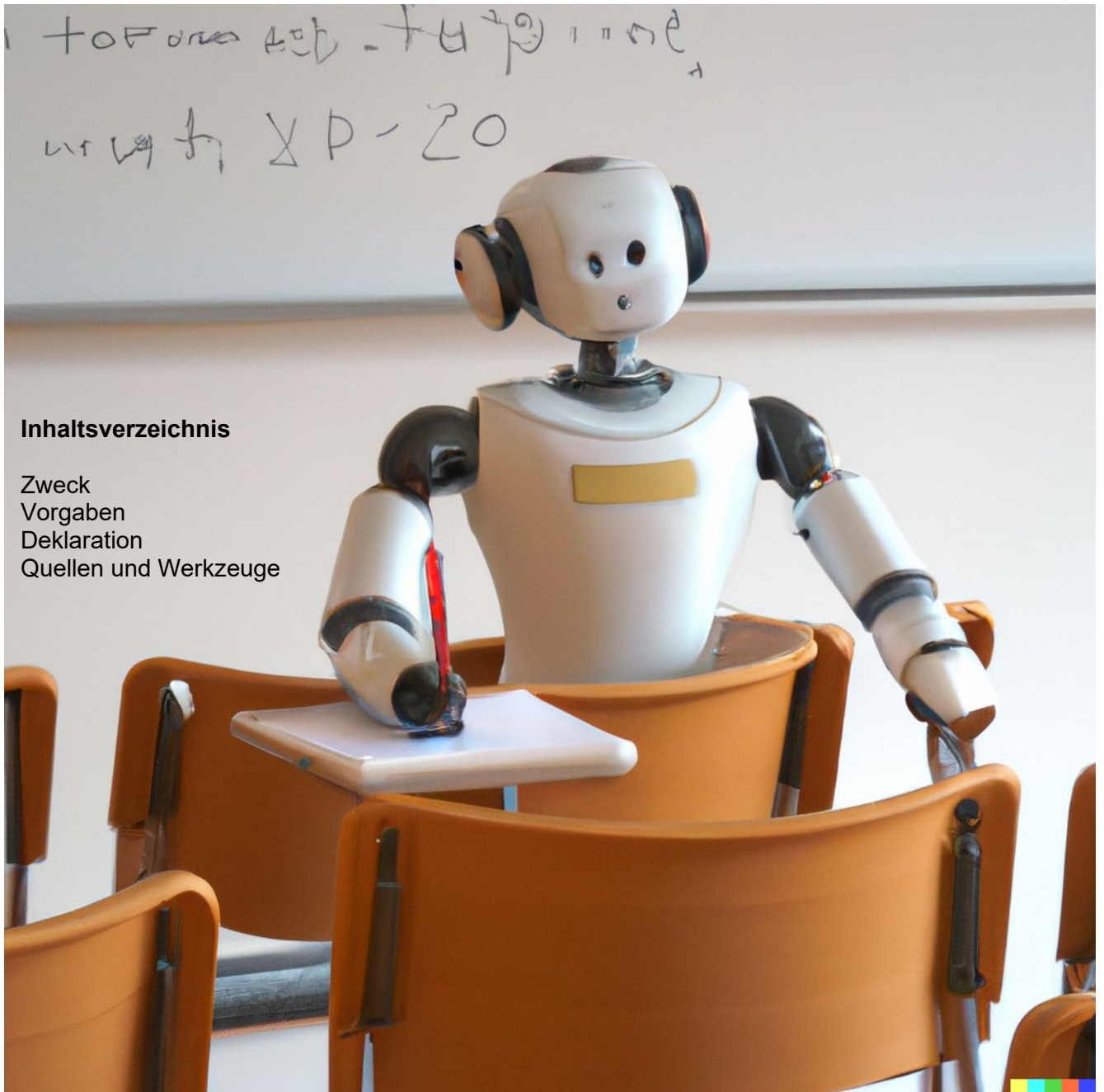


# KI-unterstütztes Arbeiten in der Lehre

## Merkblatt EHSM

Thomas Wyss, Prorektorat Lehre EHSM

V1, 16. Mai 2023



### Inhaltsverzeichnis

Zweck  
Vorgaben  
Deklaration  
Quellen und Werkzeuge

Titelbild: Wyss Thomas x DALL-E, 28. Februar 2023, Prompt: "Roboter schreibt Aufsatz in einem Hörsaal"

## Zweck

Das vorliegende Merkblatt ist eine EHSM-spezifische Ergänzung zur [KI Orientierungshilfe](#) der [Virtuellen Akademie der Berner Fachhochschule \(BFH\)](#). Wie die BFH sammelt auch die EHSM gute Beispiele und Tools, die in der Lehre eingesetzt werden können. Diese Unterstützung findet sich in der [DozInfo auf Ilias](#). In diesem Merkblatt liegt der Fokus auf den Vorgaben der EHSM im Umgang mit KI-unterstütztem Arbeiten in der Lehre. Die BFH weist in ihrer Orientierungshilfe darauf hin, dass sich das Thema dynamisch weiterentwickelt und die Vorgaben entsprechend laufend überprüft und angepasst werden müssen.

Künstliche Intelligenz (KI) als Werkzeug hält auch in der Hochschullehre Einzug. Dabei ist zu beachten, dass KI keineswegs fehlerfrei ist, auch ChatGPT und vergleichbare Tools machen immer wieder falsche Aussagen oder belegen Aussagen mit erfundenen Quellen. Da zudem bei der Verwendung von KI-generierten Texten nicht sichergestellt werden kann, inwieweit die verwendeten Textbausteine urheberrechtlich geschützt sind, muss davon ausgegangen werden, dass eine Urheberrechtsverletzung vorliegen könnte. Es ist daher unsere Aufgabe, den Output von KI-gestützten Werkzeugen stets kritisch zu hinterfragen und zu reflektieren.

Werden fremde Texte als eigene ausgegeben, wird der Kompetenznachweis gemäss EHSM-Verordnung, Art. 28 mit der Note 1 bewertet und ein Disziplinarverfahren eingeleitet, das von einem schriftlichen Verweis bis zum Ausschluss vom Studium führen kann. Die aktuelle Situation kann Studierende und Dozierende verunsichern. Das vorliegende Merkblatt soll dieser Verunsicherung vorbeugen.

## Vorgaben

Wie in allen Bereichen sind auch bei KI-unterstützten Arbeiten die Studierenden und Dozierenden grundsätzlich für die generierten Inhalte, die Einhaltung der urheberrechtlichen Bestimmungen sowie die wissenschaftliche Integrität ihrer Arbeit verantwortlich und belangbar. Für die Offenlegung von KI-unterstützten Erzeugnissen gelten an der EHSM die folgenden Richtlinien:

- KI-unterstützte Arbeiten sind erlaubt, sofern von der Modul- oder Kursleitung nichts anderes kommuniziert wurde. Der Einsatz der Werkzeuge muss jedoch zwingend nachvollziehbar deklariert werden (siehe Abschnitt Deklaration). Kompetenznachweise sind immer ausschliesslich mit den zugelassenen Hilfsmitteln zu erbringen.
- Die Studierenden und Dozierenden tragen die alleinige Verantwortung für alle Erzeugnisse der verwendeten KI-gestützten Werkzeuge. Sie haben daher auch für Systemantworten und insbesondere auch für Literaturangaben von KI-gestützten Werkzeugen die gleiche Sorgfaltspflicht zur Quellenprüfung, wie sie ohne KI-Unterstützung gilt, da diese häufig halluzinieren, d.h. auch fehlerhafte Ausgaben erzeugen können.
- Die Verwendung von KI-gestützten Werkzeugen ist am Ende der Arbeit in einer Übersicht mit Produktnamen, verwendeter Funktionsart und Funktionsumfang aufzuführen.
- Internationale Standards für die Referenzierung von KI-generierten Produkten fehlen noch. Wir orientieren uns in der Zwischenzeit an den Deklarationsempfehlungen der BFH.

# Deklaration spezifischer Erzeugnisse

## Texte und Textpassagen

Texte und Textpassagen, die durch den Einsatz von KI-gestützten Werkzeugen generiert werden, sind im Fliesstext als "persönliche Mitteilung" zu kennzeichnen. Sie werden im Text im APA-Stil wie folgt zitiert: (KI-gestütztes Werkzeug, persönliche Kommunikation, Datum).

*Bsp. (ChatGPT, persönliche Kommunikation, 4. April 2023).*

## Abbildungen und weitere Erzeugnisse

Abbildungen und andere Erzeugnisse, die durch den Einsatz von KI-Werkzeugen erzeugt wurden, sind in der Arbeit zu kennzeichnen. Quellenangaben können im APA-Stil wie folgt angegeben werden: Name AutorIn x Werkzeug, Datum).

*Bsp. (Wyss Thomas x DALL-E, 28. Februar 2023).*

# Allgemeine Deklaration

## Textoptimierung

Wird die Arbeit durch KI unterstützt, um einen eigenen Text zu optimieren, so ist dies zusätzlich zur oben vorgeschriebenen Verweisteknik durch eine Pauschalformulierung in der zusammenfassenden Deklaration und bei Qualifikationsarbeiten in der Eigenständigkeitserklärung festzuhalten.

*Bsp. «Beim Verfassen der Arbeit wurde das KI-gestützte Schreibwerkzeug DeepL Write zur sprachlichen Textoptimierung verwendet.»*

## Zusammenfassende Deklaration

Am Ende einer schriftlichen Arbeit, nach den Quellenangaben, ist die Verwendung von KI-gestützten Werkzeugen zusammenfassend aufzuführen:

- welche Werkzeuge verwendet wurde,
- wofür die Werkzeuge verwendet wurde,
- wie die Werkzeuge genutzt wurden.

## Selbständigkeitserklärung

Wurden bei der Erstellung der Qualifikationsarbeit KI-gestützte Werkzeuge verwendet, so ist die Eigenständigkeitserklärung am Ende des weiterhin erforderlichen Textes zu ergänzen durch:

*«Ich bestätige, die vorliegende Arbeit selbständig verfasst zu haben. Alle Textstellen, die nicht von mir stammen, sind als solche kenntlich gemacht und mit einem genauen Hinweis auf ihre Herkunft versehen. Ich bestätige, dass ich bei der Erstellung dieser Arbeit KI-generierte Erzeugnisse deklariert und reflektiert übernommen habe.»*

# Quellen und KI-gestützte Werkzeuge

## Quellen

Virtuelle Akademie BFH (2023): [KI-basierte Schreibtools in der Lehre – ChatGPT im Fokus. Eine Orientierungshilfe für Lehrpersonen, Version 1.0.](#) Bern, 22. April 2023

## Verwendete KI-gestützte Werkzeuge

Das Titelbild wurde mit DALL-E der Firma open.ai (USA) generiert. Verwendet am 28. Februar 2023 mit dem Prompt: «Roboter schreibt Aufsatz in einem Hörsaal».

Der ganze Text wurde am 16. Mai 2023 mittels DeepL Write der Firma DeepL SE (DE) sprachlich überarbeitet.